

**FPL Neu:
Eine Neuimplementierung
der Schriftfamilie Palatino**

Walter Schmidt

10. März 2006
DANTE 2006 – Berlin

Die Vorgeschichte

Palatino – klassisch:

```
\usepackage{mathpazo}
```

PALATINO MIT FALSCHEN KAPITÄLCHEN

Palatino – verbessert:

```
\usepackage[sc]{mathpazo}
```

PALATINO MIT ECHTEN KAPITÄLCHEN

```
\usepackage[sc,osf]{mathpazo}
```

PALATINO MIT ECHTEN KAPITÄLCHEN UND OSF: 1, 2, 3...

Implementierung: Neu gezeichnete Kapitälchen und Minuskelziffern (Ralf Stubner), kompatibel mit den kommerziellen SC/OsF-Fonts von Adobe. Siehe auch: [T_EXnische Komödie 2/2005](#)

Ungelöste Probleme

dvips schreibt in die erzeugten Postscript-Dateien Verweise auf Fonts mit Namen Palatino-Roman, Palatino-Italic usw...

... **aber** Version 1 der Palatino-Fonts ist offiziell gar nicht mehr erhältlich.

pdfTeX und **Ghostscript** verwenden URW-Palladio statt Palatino...

... **aber** nicht alle in der Palladio vorhandenen Zeichen werden von **TEX** genutzt, siehe z. B. nicht das Eurozeichen.

Palladio explizit verwenden?

Dagegen spricht:

- Probleme mit Programmen, die Palladio automatisch als Ersatz für Palatino verwenden, z. B. Ghostscript.
- Unterschiedliche, z. T. kaputte Versionen der Fonts sind in Umlauf.
- Trotz des größeren Zeichenvorrats der Palladio sind nicht alle Zeichen des T1-Encodings unmittelbar enthalten.

FPL Neu (1)

Entwicklungsziele:

- Alle Zeichen des T1-Encodings und die wichtigsten Textcompanion-Symbole sollen direkt enthalten sein, so dass keine virtuellen Fonts benötigt werden.
- Verbesserte Zeichenformen, vor allem bei osteuropäischen Zeichen.
- Verbesserte Kerningdaten (die nicht »eingefroren« werden!)
- Nur standardmäßige Glyphnamen.
- Kerning für Englisch, Deutsch, Französisch, Polnisch(?)
- »Freie« Lizenz.

FPL Neu (2)

Implementierung:

- Aufbau auf URW Palladio...
- ... und den bereits existierenden freien SC/OsF-Fonts.
- Fehlende Zeichen werden aus existierenden Komponenten zusammengesetzt...
- ...oder neu entworfen, wenn nötig.
- Verbesserungen an einzelnen Zeichenformen.
- Kapitälchen und Minuskelziffern sind in den »normalen« Fonts enthalten; d. h., keine separaten SC/OsF-Fonts.

Ergebnis: Siehe <<http://home.vr-web.de/was/x/FPL/>>

FPL Neu (3)

Verbesserte Zeichen – Beispiele:

Palatino: a A o O

FPL Neu: a A o O

Palatino: w.a.schmidt@gmx.net

FPL Neu: w.a.schmidt@gmx.net

FPL Neu (4)

fd-Dateien (Ausschnitte):

```
\ProvidesFile{t1fp9x.fd}
\DeclareFontFamily{T1}{fp9x}{}
\DeclareFontShape{T1}{fp9x}{m}{n}{<-> fp9r9e}{}
\DeclareFontShape{T1}{fp9x}{m}{sc}{<-> fp9rc9e}{}
...
\ProvidesFile{ts1fp9x.fd}
\DeclareFontFamily{TS1}{fp9x}{}
\DeclareFontShape{TS1}{fp9x}{m}{n}{<-> fp9r9c}{}

```

Fontmap-Datei (Ausschnitt):

```
fp9r9e  FPLNeu-Roman  " AGLT1Encoding ReEncodeFont " <agl1t1.enc <fp9r8a.pfb
fp9rc9e FPLNeu-Roman  " AGLT1CEncoding ReEncodeFont " <agl1t1c.enc <fp9r8a.pfb
fp9r9c  FPLNeu-Roman  " AGLTS1Encoding ReEncodeFont " <agl1ts1.enc <fp9r8a.pfb

```

Mathematik

Als Mathematikschrift bietet sich die – eigentlich für Minion entworfene – MNSymbol an.

Demo: <http://home.vr-web.de/was/x/FPL/pams.zip>

Ausblick

Weiterentwicklung von FPL Neu:

- passende (virtuelle) Mathematikfonts auf Basis von Pazo und MnSymbol.
- Kerning für weitere Sprachen?

Denkbar:

- weitere Schriftfamilien nach diesem Konzept?

Wir danken...

- Prof. Hermann Zapf für seine Hilfe durch Rat und Tat;
- DANTE e.V. für die Projektförderung.